

Mährische Strasser in der Schausaison 2011

Unsere Hauptsonderschau war in Großköllnbach bei unserem Schriftführer Franz Kaiser vorbildlich untergebracht. Weitere Sonderschauen waren in Hannover, in Kulmbach, in Leipzig, in Dortmund sowie die Gruppensonderschauen in Bad Lausick, in Alzenau Michelbach und in Bechhofen. Der Mährische Strasser ist weiter im Aufwärtstrend. Ein großer Dank an unsere Züchter die sehr zielstrebig und fleißig an der Vervollkommnung dieser Rasse arbeiteten.

Die Stahlblauen ohne Binden überzeugten im Typ, Stand sowie in der geforderten stahlblauen Farbe. Vereinzelt muß noch am flüssigerem Nackenabgang, sowie an der Rückendeckung gearbeitet werden.

Übergrößen die zu plump im Körper wirken wurden zurückgestuft.

V Tiere zeigte Matthias Kortenhof, Thomas Heeg, Peter Falk sowie Thomas Aigner, Weitere Spitzentiere mit hv zeigten Anton Hopf, Hermann Lindörfer sowie Georg Angermaier, Matthias Kortenhof und Peter Falk.

Mit den stahlblauen mit schwarzen Binden und stahlblaugehämmerten beschäftigen sich zu wenig Züchter. Überzeugend die 1,0 mit prima Form und Stirnansatz. Kräftige Schnäbel und satte Farben waren Allgemeingut, auch die Bindenführung war sehr gut. Wünsche waren im Nackenabgang, eine kürzere Hinterpartie und Hämmern gleichmäßiger waren zu lesen. Die Spitzentiere kamen aus den Schlägen von Erich Schmidt, Otto Maier bei den Bindigen sowie Markus Biswanger und Franz Kaiser bei den Gehämmerten bzw. stahlblaudunkelgehämmert in der AOC Klasse.

Erstmalig waren die neu anerkannten blauen ohne Binden eingereiht.

Überwiegend die richtige Größe mit sg Kopfpunkten war zu sehen. Geachtet werden muß auf die Rücken – und Keilfarbe. Weniger Rückenlänge wäre bei manchen Tieren vorteilhaft gewesen. Ein zu unreiner Schenkel verhinderte in Leipzig die Höchstnote. Spitzentiere kamen von Ludwig Dörfler und Gunter Kortenhof mit v und hv. Der Paradedarbschlag schwarz nimmt immer mehr an Beliebtheit zu. Formvollendete Tiere mit prima Köpfen und der geforderten Grünlackausbildung sahen wir auf allen Schauen.

Nuancen trennten die V und HV Tiere. Wünsche waren die Rückendeckung, Kehle freier, Schwanz schmaler. Zu schmale, lange Tiere landeten im Notenkeller. Die Spitzentiere mit V kamen von Volker Pinkernelle,

Werner Moser, Ernst Gehwolf, Georg Aigner und Werner Dörries, die auch hv Vertreter zeigten. Weitere hv- Vertreter zeigte Hans Schrödel, Simon Schuhmacher.

Der rote Farbschlag hat zahlenmäßig gegenüber dem Vorjahr wieder zugelegt. Auch die Qualität besonders bei den 1.0 wurden züchterisch verbessert. Die abgesetzte Stirn mit kräftigem Schnabel und intensiver Augenrandfarbe war deutlich besser. Hier muß man bei den 0,1 noch daran arbeiten. Auch die intensive Farbe und der Grünglanz bis in den Keil war überwiegen vorhanden. Wünsche waren glattere Hals- bzw. Schildfeder, Stirn markanter, Lack ausgeprägter.

Die V Tiere kamen von Klaus Wollweber der auch Champion bei der HSS wurde, Georg Aigner, Jürgen Krönert und Kevin Scharnagel sowie Altmeister Josef Niedermeier die auch hv Vertreter zeigten. Weiter hv- Vertreter kamen von Josef Franz, Gerd Reichenbach, Jürgen Krönert und Peter Kurz.

Die Gelben hielten ihr Niveau vom Vorjahr. Einheitlich in der Größe und im Typ sowie die richtige strohgelbe Farbe und glatter Feder zeichneten die Spitzentiere aus. Vereinzelt war ein loses Nackengefieder zu sehen, zu dunkel ungleichmäßige Schildfarbe und blasse Augenränder wurden zurückgestuft. Die V Tier von Markus Biswanger, Georg Pfaller, Georg Aigner, Georg Oßwald, Johann Singer und Kurt Müller entsprachen dem derzeitigen Zuchtstand. Weitere HV – Tiere kamen von Heinz Uhlherr, Josef Schießl, Helmut Sikorsky, Erhard Bolleiningner, Hans- Peter Leuchtner. Die Farbschläge aus dem fahlen Komplex entwickeln sich immer besser. Vereinzelt sieht man noch den Strassertyp jedoch werden auch hier Übergrößen konsequent zurückgestuft. Die Blaufahlen werden einheitlicher in der Schildfarbe jedoch das Nackengefieder muß noch glatter werden. Gunter Kortenhof zeigte feine Vertreterinnen mit V und hv in Blaufahl ohne Binden. Weitere hv Vertreter kamen von Georg Lettenmeier.

Die Rotfahlen und Rotfahlgehämmerten brauchen unbedingt eine breitere Züchterbasis. Die Vorgestellten Tiere zeigten sich einheitlich im Typ und Stand ebenfalls mit guten Köpfen. Wünsche waren geschlossener im Gefieder und reiner im Schild. HV Tiere zeigte Thomas Aigner.

Die Gelbfahlen und die Gelbfahlgehämmerten gewinnen immer mehr an Beliebtheit. Typ hafte Formentiere mit prima Kopfpunkten und Hämmern wurden vorne hingestellt. An kräftigem Schnabel muß weiter gearbeitet werden. Weitere Wünsche waren Schildfarbe reiner, Kopffarbe angepasster. Die Spitzentiere zeigten Markus Biswanger und Thomas Aigner mit V und HV. Ebenfalls zeigte Josef Kreutmair, Hartmut Schlechte und Christian Birkmeir hv Vertreter.

Weiterhin erfreulich ist die Entwicklung der schwarzen mit weißen Binden. Kurze Tiere mit gut gerundeter Brust sowie schon ansprechende Binden waren zu bewundern. Wünsche gab es in der Augenrandfarbe sowie in der Stirnsubstanz. Die Binden müssen weiterhin mit Fingerspitzgefühl bewertet werden. V für Frank Kötzel und hv für Wolfgang Vaterodt. Einzeltiere in gelb mit weißen Binden waren im sg- Bereich vertreten.

Eine typhafte 0,1 von Erich Schmidt in blau mit weißen Binden errang zu Recht V und wurde Champion der Gruppe Süd.

Bei den hellblauweißgeschuppten sah man noch vereinzelt den Strassertyp, aber auch schon typhafte Tiere mit ausgezeichneter, gleichmäßiger Schuppungsanordnung. G. Korten Hof zeigte hv Tiere.

Die Schwarzgesäumten eignen sich konstant in Form und Stand. Auch an der Stirnsubstanz wird fleißig gearbeitet. Die Grundzeichnung wurde weiter gefestigt, saubere Schenkel korrekte Latz- und Hinterkopfzeichnung waren durchwegs vorhanden. Blaue Kopffarbe muß zurückgestuft werden. Farbstoffreserven bei den 0,1 im Bindenbereich müssen toleriert werden. Die Spitzen stellte Stefan Rackl, Peter Falk und Hartmut Rust sowie Horst Maurer, hv- Tiere stellte Siegfried Knop sowie die oben erwähnten.

Die Rotgesäumten Mährischen werden markante in der Saumanlage sowie in der Grundzeichnung. Die Schwanzfarbe sollte weiter toleriert werden. Wünsche sind in der Stirnsubstanz sowie in der Schnabelfarbe. Da Kreuzungen mit Roten unumgänglich sind ist dieser Farbenschlach mit viel Fingerspitzgefühl zu bewerten. HV Tiere zeigte Georg Aigner und Edwin Knop.

Unsere Weißschwänzigen Mährischen haben zahlenmäßig abgebaut. Hier fehlt uns eindeutig ein konstanter Züchterkreis. Erich Schmidt und Bernd Hartmann stellten uns stahlblaue mit und ohne Binden vor die den derzeitigen Zuchtstand verkörperten. Ich hätte Ihnen eine höhere Note gewünscht. Typhafte Formen sowie prima Kopfpunkte bei sg Farbe und

Gefieder waren vorhanden. Wünsche gab es in der strafferen Schwingenlage. Bleibt zu hoffen dass sich in Zukunft wieder mehr Züchter mit dieser attraktiven Farbvariante beschäftigen.

In der Jugendabteilung hatten wir in Kulmbach eine, Bayr. Champion in Stahlblau o. Binden von Patrick Prechtel der insgesamt eine sg Kollektion vorstellte. Lena Bellwinkel stellte in Dortmund ebenfalls einen 1,0 mit hv 96 BLP. Auch hier sind die Schwarzen die beliebtesten. V Tiere zeigte Hanna Lutz hv Tiere zeigte Jonas Rackl, Alexander Suttner. Eine vielversprechende Kollektion in Rot zeigte Fabian Zeiler an der HSS der verdient auf einen hochrangigen 1,0 V SVB bekam.

Ein herzlicher Glückwunsch ergeht an unsere Deutschen Meister Peter Falk stahlblau und schwarzgesäumt, Otto Maier stahlblau mit schwarzen Binden, Werner Moser schwarz, Klaus Wollweber rot, Markus Biswanger gelb, sowie unserem Bundessieger Werner Dörries auf schwarz und den Bayr. Meistern Werner Moser schwarz, Georg Oßwald auf gelb. Desweiteren ein herzlicher Glückwunsch unseren Zuchtfreund Ernst Gehwolf der mit 3x v und 6x hv Gruppensieger bei den Mährischen Strasser in schwarz an der HSS in Großköllnbach wurde.

Thomas Aigner Zuchtwart Mährische Strasser